

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- University of British Columbia, Canada
- WS 2018/19
- HTB, Innenausbau
- Marlene Schmidbauer (marlene.schmidbauer@hotmail.de)

Vorbereitung

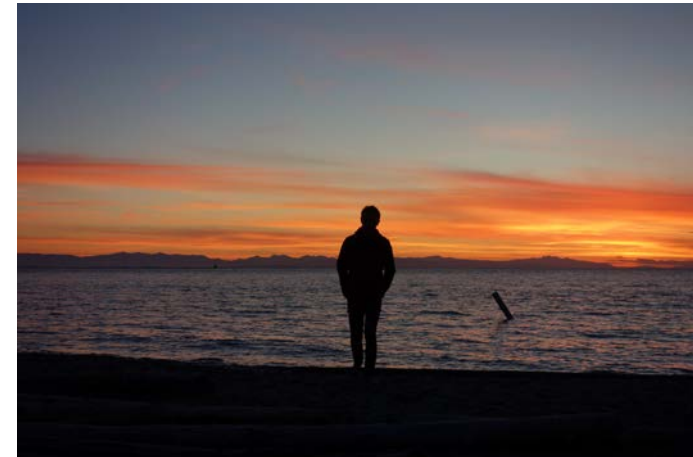
Nach der Bewerbungsphase, durch die man doch sehr gut vom International Office begleitet wird und man jederzeit um Hilfe bitten kann, wurde die Freude auf ein mögliches Auslandssemester immer größer. Ich habe mich riesig über die Zusage gefreut und habe dann auch bald mit den weiteren Vorbereitungen begonnen. Sich durch den riesigen Fächerkatalog der UBC zu wühlen und seine eigenen Interessen darin zu finden bedarf etwas Geduld. Letztendlich findet da aber jeder was denke ich. Der Schlüssel dahinter war sich von dem klaren Studienplan aus Rosenheim zu trennen, seinen Horizont zu erweitern und über den Tellerrand hinausblicken zu wollen.

Alles in allem war der ganze Bewerbungsprozess recht studentenfreundlich gestaltet und ich konnte mich problemlos durchhangeln.

Bei Fragen konnte man sich immer an das nette Team im International Office oder an den zuständigen Auslandsbeauftragten der Fakultät wenden.



UBC Campus



Wreck Beach (Strand direkt am Campus)

Unterkunft

Teil der Vorbereitung war natürlich auch eine Unterkunft zu finden. Ich hatte mich zwar für das Studentenwohnheim am Campus beworben, nur leider ohne Erfolg. Ich würde trotzdem empfehlen die 50 \$ Bewerbungsgebühr in Kauf zu nehmen und es zu versuchen. Die meisten Exchange Students haben einen Platz bekommen. Ich hatte da wohl einfach Pech. Am Campus zu wohnen ist ziemlich angenehm nachdem man dort meiner Meinung nach eindeutig die meiste Zeit verbringt. Neben der Uni gibt es unzählige Möglichkeiten Sport zu machen, Bars aufzusuchen und Freunde zu treffen. Ich habe meistens den ganzen Tag am Campus verbracht. Die Suche nach einer Unterkunft hat mich etwas Nerven gekostet. Nach unzähligen E-Mails bekam ich dann doch am Abend vor meiner Abreise eine Zusage und ich habe einen Platz in einer sehr netten 4er WG gefunden. Die Lage in Dunbar war auch super. Ich konnte in 20-25 min durch den schönen Pacific Spirit Park zur Uni radeln oder den Bus nehmen.

Studium an der Gasthochschule

Die Kurswahl lief wiegesagt schon vorab, man muss sich also schon zeitig mit den Kursen auseinandersetzen. Am Anfang des Semesters besteht die Möglichkeit noch Kurse zu tauschen. Es empfiehlt sich gegebenenfalls am Anfang mehr zu belegen und dann in den ersten 2 Wochen zu entscheiden welche Kurse man wirklich besuchen will.

Generell laufen die Kurse hier etwas anders. Man hat viel mehr Assignments, Prüfungen während dem Semester und Anwesenheitspflicht als bei uns. Auch auf Mitarbeit wird hier Wert gelegt und das Verhältnis zwischen Professor und Student ist viel lockerer.

Das Angebot am Campus ist einfach unbeschreiblich und natürlich nicht mit Rosenheim vergleichbar. Man hat unzählige Sportangebote und viele weitere Clubs die man sich am Anfang auf jeden Fall mal anschauen sollte um Neues zu entdecken! Auch an Essensmöglichkeiten und Bars scheitert es definitiv nicht.



Garibaldi Lake



Elfin Lakes

Alltag und Freizeit

Eine clevere Kurswahl schafft mehr Freizeit! Durch diverse Clubs und den Exchange Club konnte ich schnell Anschluss finden und viele neue Leute kennen lernen.

Für Outdoor-Begeisterte empfehle ich auf jeden Fall dem VOC (Varsity Outdoor Club) beizutreten. Hier werden viele coole Trips organisiert, bei denen man auch schnell Leute kennenlernt. Klettern, Kajaken, Wandern, Skitouren gehen, ... zudem kann man sich hier auch teilweise Material leihen.

Ansonsten empfehle ich jedem mal etwas Neues zu probieren! Ich habe mich z.B. noch an Salsa und Krav Maga gewagt und war begeistert mal aus meiner Komfortzone herauszukommen.

Außerdem sollte man natürlich Vancouver entdecken, es gibt viele tolle Flecken (Kitsilano, Downtown, Stanley Park, Granville Island, etc.). Neben der Stadt ist Vancouver bekannt für die unglaublich schöne Umgebung. Berge und Meer so nah zu haben ist einfach super. Ich war quasi ständig irgendwo in der Natur, meistens zwischen Whistler und Vancouver und habe mich dort ausgetobt.

Vancouver Island ist auf jeden Fall auch einen Besuch wert und auch ein Wochenendtrip nach Seattle war sehr schön. An Freizeitmöglichkeiten mangelt es auf jeden Fall nicht!

Fazit

Es war ein grandioses Semester und ich würde es jederzeit wieder machen! Die Möglichkeit in einem anderen Land zu studieren, so viele internationale Kontakte zu knüpfen und verschiedene Kulturen kennenzulernen ist einmalig.

Also ran an die Bewerbung und ab ins Ausland!



Grouse Mountain